



Niederschrift

über die 14. Sitzung
des Jugendhilfeausschusses der Stadt Lippstadt
am 26.06.2002

Sitzungsraum:	Sitzungsraum E.08, Ostwall 1
Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	21:10 Uhr

Vorsitzender:

1 Hubertus Hecht

CDU-Fraktion

Anwesend waren:

2	Josef Franz	CDU-Fraktion
3	Karl Rohe	CDU-Fraktion
4	Karl-Heinz Homann	CDU-Fraktion
5	Siegfried Pfenninger	CDU-Fraktion
6	Heinz Gerling	SPD-Fraktion
7	Antonius Matthias	SPD-Fraktion
8	Hans Zaremba	SPD-Fraktion
9	Annette Bergschneider	Ordentliches Mitglied
10	Wilhelm Glarmin	Ordentliches Mitglied
11	Andreas Knapp	Ordentliches Mitglied
12	Björn Langert	Ordentliches Mitglied
13	Vera Gerke	Stv. ordentliches Mitglied
14	Josefa Pieschl	Stv. ordentliches Mitglied
15	Frank Meiske	Beratendes Mitglied
16	Christian Laws	Beratendes Mitglied
17	Thomas Hartmann	Beratendes Mitglied
18	Wolfgang Lutterbeck (Top 1 bis 8)	Beratendes Mitglied
19	Hubert Wigge	Beratendes Mitglied
20	Heinz Gesterkamp	Beratendes Mitglied
21	Thomas Assmann	Beratendes Mitglied
22	Horst Regelman	Beratendes Mitglied
23	Horst Teuber	Stv. beratendes Mitglied

Seitens der Verwaltung:

Wolfgang Schwade	Bürgermeister
Wolfgang Roßbach	FB Jugend und Soziales
Helga Rolf	Soziale Dienste
Klaus Rennkamp	Allgemeine Jugendhilfe
Hubertus Hagemeier	Soziale Dienste
Brigitta König	Soziales
Gabi Wieneke-Stöcker	Soziales
Frank Osinski	Allgemeine Jugendhilfe
Rüdiger Menzel-Gerling	Allgemeine Jugendhilfe

Ferner waren anwesend in nichtöffentlicher Sitzung:

Heribert Wolf	Sprecher der Apothekerschaft Lippstadt
Carola Born	Kreisgesundheitsamt
Rudolf Fischer	Soziales
Manfred Strieth	Soziales
Werner Kalthoff	Soziales
Mareike Ebeling	Soziale Dienste

In öffentlicher Sitzung

Der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Herr Hecht, eröffnete die Sitzung und begrüßte insbesondere die erschienenen Zuhörer und Zuhörerinnen sowie die Vertreter der Presse.

Des Weiteren bestand auf seinen Vorschlag hin im Ausschuss Einvernehmen, den Tagesordnungspunkt 8 „Informationen zur Jugendgerichtshilfe in der Stadt Lippstadt“ vorzuziehen und nach der „Fragestunde für Einwohner“ abzuhandeln.

1. Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

**2. Bericht zur Entwicklung in der Sozialhilfe und zur Organisationsänderung in der Abteilung Soziales (Hilfen für allein Erziehende)
Vorlage Nr. 212/2002**

Nach Bekanntgabe des Tagesordnungspunktes stellte Herr Roßbach zunächst die im Rahmen der Verwaltungsstrukturreform ab 01.07.2002 vorgenommene Neuorganisation des Fachbereichs Jugend und Soziales vor (Anlage).

Im Anschluss daran gab Herr Roßbach einen grafischen Überblick zur Entwicklung der Sozialhilfekosten in den Jahren 1995 bis 2001, wobei er insbesondere auf den Rückgang von ca. 25 % des Nettoaufwandes hinwies.

Des Weiteren berichtete Herr Roßbach, dass der Tatsache, dass der Anteil der allein Erziehenden im Sozialhilfebezug 42,10 % beträgt, durch die Einrichtung einer Arbeitsgruppe/eines Teams „Hilfen für allein Erziehende“ Rechnung getragen worden ist. Mit dieser Neuorganisation gehe die Erwartung einer Einsparung von ca. 300.000,00 € in den nächsten zwei bis drei Jahren einher.

Anschließend erläuterten Frau König und Frau Wieneke-Stöcker die künftige Arbeitsweise in dem neu gebildeten Team (Anlagen). Insbesondere hoben sie den Grundgedanken der Aufgabenwahrnehmung in der Sozialhilfe heraus:

- Weg vom reinen Zahlgeschäft
- Hin zur Dienstleistung in Form von
 - Beratung,
 - Begleitung,
 - Aktivierung.

Auf Nachfrage von Herrn Glarmin zur Unterstützung der Mitarbeiter/innen in dem Team „Hilfen für allein Erziehende“ stellte Herr Roßbach fest, dass diese über Fortbildungsmaßnahmen gesichert sei.

Im Anschluss daran wurden verwaltungsseitig Fragen der Ausschussmitglieder Pieschl, Gesterkamp, Glarmin und Assmann zu der Durchführung von Hilfeplanverfahren, dem Anteil allein Erziehender Männer (zwei), der Sachbearbeitung in der Praxis, der Ausweitung von Betreuungsangeboten und zu Überlegungen zur Teilzeitausbildung beantwortet.

Ansonsten nahm der Ausschuss die Vorlage zur Kenntnis.

3. **Seniorenarbeit in Lippstadt** **hier: Maßnahmen im Rahmen der Stadtentwicklung** **Vorlage Nr. 213/2002**

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes brachte Herr Matthias sein Bedauern zum Ausdruck, dass nicht weitere Parkplätze für Senioren im öffentlichen Verkehrsraum zur Verfügung gestellt werden können.

Herr Schwade erklärte, dass im Bereich ihrer Möglichkeiten die Stadt gerne zur Unterstützung auf diesem Gebiet bereit sei, andererseits jedoch die rechtlichen Vorgaben (Straßenverkehrsordnung) beachtet werden müssten.

Herr Gesterkamp bat unter Hinweis auf ein Gespräch mit der Behinderteninitiative Lippstadt (BIL) um die Ausschilderung der Behindertentoiletten im Stadtgebiet. Herr Wigge gab den Hinweis, dass dieser Wunsch ebenfalls in der letzten Sitzung des Seniorenbeirates formuliert worden sei.

Im Übrigen wurde die Vorlage zur Kenntnis genommen.

**4. Förderung der Jugendarbeit in offenen Jugendfreizeitstätten im Jahr 2002
Vorlage Nr. 218/2002**

(Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes nahm Herr Langert im Zuhörerraum Platz).

Nach Bekanntgabe der Vorlage wurde verwaltungsseitig ergänzt, dass die Zuschusshöhe den Anträgen der Träger der Jugendfreizeiteinrichtungen entspricht und die Arbeitsgemeinschaft „Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit“ in ihrer Sitzung vom 19. Juni 2002 der Mittelverteilung einstimmig zugestimmt habe.

Danach beschloss der Ausschuss:

- „1. Die Fördermittel des Landes für die Einrichtungen der offenen Jugendarbeit in der Stadt Lippstadt werden entsprechend der in Anlage 1 dargestellten Übersicht an die Einrichtungen weitergeleitet.
2. Der städtische Zuschuss für die Jugendfreizeitstätten wird entsprechend der in der Anlage 1 aufgeführten Höhe gewährt.“

(Einstimmig zugestimmt)

**5. Jahresbericht 2001 des Sachgebietes "Jugendarbeit und Jugendförderung/Jugendschutz"
Vorlage Nr. 216/2002**

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes führten die Jugendpfleger der Abteilung Allgemeine Jugendhilfe, Herr Menzel-Gerling und Herr Osinski, dem Jugendhilfeausschuss den in den Osterferien mit Kindern im Alter von 10 bis 14 Jahren gedrehten Video-Film „Die drei ???“ vor, um die Ziele und Arbeitsformen einer Ferienmaßnahme zu dokumentieren. Im Anschluss daran gab Herr Osinski ergänzende Informationen zur Pädagogik des Begreifens und Entblätterns virtueller Welten.

Herr Glarmin regte an, die Angebote für Kinder und Jugendliche in der Stadt Lippstadt in einem Wegweiser zusammenzufassen. Herr Hecht schlug vor, derartige Informationen auch über das Internet bekannt zu geben.

Im Übrigen nahm der Ausschuss die Vorlage zur Kenntnis.

**6. Betreuungsangebot 13 Plus an Lippstädter Schulen
hier: Ergänzender städtischer Zuschuss zur Landesförderung
Vorlage Nr. 232/2002**

Auf Anfrage von Frau Pieschl führte Herr Roßbach ergänzend aus, dass bei Ausfall einer Betreuungsmaßnahme im Rahmen des Angebotes „13 Plus“ die hierdurch eingesparten städtischen Mittel nicht auf die Träger der anderen Maßnahmen umverteilt werden könnten.

Die von Herrn Laws angeregte Erhöhung des freiwilligen Zuschusses auf 1.750,00 € fand im Jugendhilfeausschuss keine Zustimmung.

Auf Nachfrage von Herrn Gesterkamp wurde verwaltungsseitig über die Qualifizierung der in den Betreuungsmaßnahmen eingesetzten Mitarbeiterinnen informiert.

Im Anschluss daran beschloss der Ausschuss:

„Den Maßnahmeträgern zur Durchführung des Landesprogramms 'Betreuungen von Schülerinnen und Schülern in Schulen nach dem Unterricht' wird ein ergänzender Zuschuss zu den Betriebskosten (Personal- und Sachkosten außer Kosten für die Mittagsverpflegung) in Höhe von bis zu 1.600,00 € je Gruppe ab dem Schuljahr 2002/2003 gewährt. Mit diesem Zuschuss werden im Wesentlichen Betreuungsmaßnahmen am Nachmittag in den Sonderschulen, Realschulen und Gymnasien - zusätzlich zu den Landesmitteln und den Elternbeiträgen - gefördert.

Die städt. Förderung ist eine Maßnahme zur Ausweitung des Betreuungsangebotes am Nachmittag (unmittelbar nach Unterrichtschluss) für Kinder und Jugendliche (inhaltliche Arbeit: Hausaufgabenbetreuung und Freizeitgestaltung).

Die zweckentsprechende Verwendung des Zuschusses ist nach Abschluss des Schuljahres spätestens bis zum 30.09. des Jahres nachzuweisen (Einnahmen/Ausgaben).“

(Einstimmig zugestimmt)

**7. Lippstädter Familienpass
hier: Bericht für das Rechnungsjahr 2001
Vorlage Nr. 205/2002**

Der Ausschuss nahm die Vorlage über die Finanzentwicklung des Lippstädter Familienpasses für das Rechnungsjahr 2001 zur Kenntnis.

**8. Information zur Jugendgerichtshilfe in der Stadt Lippstadt
Vorlage Nr. 221/2002**

(Dieser Tagesordnungspunkt wurde aufgrund des Änderungsbeschlusses nach Tagesordnungspunkt 1 beraten).

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes berichteten Frau Rolf und Herr Hagemeier anhand der als Anlagen beigefügten Folien über den Aufbau des Aufgabenfeldes und gaben darüber hinaus einen Überblick über die Entwicklung der Fallzahlen in der Jugendgerichtshilfe.

Im Anschluss daran beantworteten Frau Rolf und Herr Hagemeyer Fragen der Ausschussmitglieder Franz und Gesterkamp zu den sozialen Hintergründen und zur Altersstruktur der auffällig gewordenen Jugendlichen sowie zu Formen der Zusammenarbeit mit Familien, Schulen, offenen Treffs etc.

Ansonsten nahm der Ausschuss die Vorlage zur Kenntnis.

9. **Verschiedenes**

a) Bewertung der Stellen der mobilen Jugendarbeiter

Verwaltungsseitig wurde informiert, dass die Bewertungskommission der Stadtverwaltung zwischenzeitlich eine Bewertung der Stellen der mobilen Jugendarbeiter vorgenommen habe. Die Bewertung habe eine Eingruppierung in der Vergütungsgruppe IV b (Fallgruppe 16) BAT ergeben, wobei nach 4-jähriger Bewährung eine Vergütungsgruppenzulage (7,5 %) gewährt werde.

b) Auf Anfrage des Ausschussvorsitzenden, Herrn Hecht, hinsichtlich der Bereitstellung von Rollstühlen auf den Lippstädter Friedhöfen verwies Herr Roßbach auf die Zuständigkeit des Grünflächenamtes in dieser Angelegenheit.

(Hubertus Hecht)
Vorsitzender

(Klaus Rennkamp)
Protokollführer